

# Tipps zur Abfallvermeidung

## 1. Für Verpackungen gilt: Weniger ist mehr


Greifen Sie zu Produkten, die wenig oder gar nicht verpackt sind. Stoffbeutel, Einkaufskörbe und -netze sind praktische Alternativen zu Einwegbeutel/-tasche.

## 2. Flasche leer? Wasserhahn auf

Wer Leitungswasser trinkt und auf Mehrweg setzt, vermeidet Müll.

## 3. Essen und Trinken: Gut unterwegs mit Mehrweg

Verzichten Sie am besten auf Pfand-Einweg-Flaschen. Die Flaschen tragen das Logo der Deutsche Pfandsystem GmbH oder die Bezeichnung „Mehrweg“.



Durch Einsatz von Mehrwegflaschen (Befüllung erfolgt bis zu 50 Mal) entsteht weniger Verpackungsmüll. Darüber hinaus werden Ressourcen geschont und es spart Energie. Karte von Cafés und Restaurants mit Mehrwegangebot für Speisen und Getränke: [www.mehrweg-duesseldorf.de](http://www.mehrweg-duesseldorf.de)

## 4. Teller statt Mülltonne: Vermeiden Sie Essensabfälle

Gezieltes Einkaufen (Einkaufszettel) hilft, dass weniger Essen in die Tonne wandert. Die Haltbarkeit prüft man nicht nur über das Haltbarkeitsdatum, sondern per Riechen und Schmecken. Lebensmittel möglichst übersichtlich und produktspezifisch lagern.

## 5. Werden Sie Papiersparer

Drucken Sie doppelseitig und nicht jede E-Mail aus, verwenden Sie Recyclingpapier.

## 6. Defektes reparieren statt neu kaufen

Im Internet und in den Gelben Seiten finden Sie Betriebe, die noch reparieren. In vielen Repaircafés erhalten Düsseldorfer\*innen Anleitung zum Reparieren von Gebrauchsgegenständen, beispielsweise im GarageLab e. V., <https://garage-lab.de/>

## 7. Borgen, Leihen oder Mieten

Bibliotheken bieten Bücher, CDs und DVDs, eBooks, Filme zum Download und sogar Gegenstände zum Ausleihen gegen eine geringe Jahresgebühr an. Handwerker-Maschinen können Sie in den meisten Baumärkten mieten.

## 8. Flohmärkte, Secondhand-Läden und Onlinebörsen besuchen

In Antiquariaten, Secondhand-Läden und Flohmärkten können Sie noch brauchbare Dinge abgeben. Alte Bücher, CDs oder Filme kann man z. B. über [www.momox.de](http://www.momox.de) und [www.rebuy.de](http://www.rebuy.de) verkaufen. Geben Sie Bücher in die öffentlichen Bücherschränke.

## 9. Schenken und doppelt Gutes tun

Spenden Sie Dinge aus Ihrem Haushalt an gemeinnützige Organisationen, z. B. an Oxfam ([www.oxfam.de](http://www.oxfam.de)), Bethel-Sammlung ([www.brockensammlung-bethel.de/kleiderspenden](http://www.brockensammlung-bethel.de/kleiderspenden)), Caritas, Fairhaus und dem Umsonst-Laden im Niemandland e.V. oder machen Sie beim Tauschring bzw. Gib und Nimm mit. Praktisch sind Online-Verschenk- und Tauschbörsen wie [www.netcyclor.de](http://www.netcyclor.de), [www.leihgrube.de](http://www.leihgrube.de), [www.betterplace.org](http://www.betterplace.org), [www.nebenan.de](http://www.nebenan.de) und Netzwerk Düsseldorf (Gruppe bei Facebook).

## 10. Werben Sie für „Keine Werbung“

Ein Aufkleber am Briefkasten gegen unerwünschte Reklameeinwürfe verhindert ein Überquellen. Lassen Sie sich in die Robinsonliste [www.robinsonliste.de](http://www.robinsonliste.de) aufnehmen.

## 11. Die Rückkehr der Brotbox

Verzichten Sie auf Pausenstullen in Alufolie oder Plastiktütchen verpackt und verwenden Sie stattdessen eine Brotbox.

## 12. Wir feiern – ohne Müll

Servieren Sie Ihren Gästen Speisen und Getränke auf echtem Geschirr, vermeiden Sie Einweg-Lösungen aus Pappe und Plastik. Wie wär's: Mehrweggirlande statt Luftballons?

## 13. Mit alten Handys der Umwelt helfen

Rund 72 Millionen alte Handys liegen in deutschen Schubladen. Über Projekte wie z. B. [www.handysfuerdieumwelt.de](http://www.handysfuerdieumwelt.de) können Sie Ihr altes Handy verkaufen oder defekte Geräte kostenlos einsenden. Oder spenden Sie brauchbare Smartphones an die Caritas.

## 14. Batterien vermeiden

Jährlich wird nur ein Drittel verkaufter Batterien separat entsorgt. Der Rest wird, trotz Verbot, über den Hausmüll entsorgt. Dadurch werden schädliche Stoffe wie Nickel, Cadmium und Quecksilber freigesetzt. Benutzen Sie am besten Akkus oder Geräte mit Stromanschluss.

## 15. Der Komposthaufen im Wohnzimmer

Mit einer Wurmbox lässt sich aus Küchenabfällen hervorragender Humus in der Wohnung herstellen, z. B. [www.wurmwelten.de](http://www.wurmwelten.de) – es gibt sogar schicke Designboxen als Hocker. [www.awista.de/wp-content/uploads/2017/10/kompostbroschuereawista\\_1.pdf](http://www.awista.de/wp-content/uploads/2017/10/kompostbroschuereawista_1.pdf)

## Lesetipp

[www.duesseldorf.de/abfallvermeiden](http://www.duesseldorf.de/abfallvermeiden), Amt für Umwelt und Verbraucherschutz der Stadt Düsseldorf und [www.nachhaltiger-warenkorb.de](http://www.nachhaltiger-warenkorb.de), Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)

## Bei Fragen

Abfallberatung der AWISTA GmbH, Tel. 0211 – 830 99099, E-Mail: [mail@awista.de](mailto:mail@awista.de)